

Datum: 22. MRZ. 2013

An alle
Fraktionen sowie Stadträtinnen/Stadträte
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Beschlusskontrolle zu A0458/11 (Sitzungsnummer: SR/035/2011)

Verkehrliche Folgen der Waldschlößchenbrücke bewältigen - Belastungen reduzieren

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

„Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

- 1. bis März 2012 kurz- und mittelfristige Maßnahmenvorschläge für die Bewältigung der verkehrlichen Folgen der Waldschlößchenbrücke und zur Reduzierung der damit verbundenen Belastungen (Lärm, Luftbelastung, Verkehrssicherheit) inklusive eines Finanzierungskonzeptes zu erarbeiten.“**

Zur Ermittlung von möglichem Schleichverkehren im Zusammenhang mit der Waldschlößchenbrücke wurden 2010 die Verkehrsmengen und Verkehrsrouten im verkehrlichen Einzugsgebiet der Waldschlößchenbrücke vor deren Wirksamkeit aufgenommen. Diese Daten werden im Abgleich mit einer Erhebung nach Verkehrswirksamkeit der Waldschlößchenbrücke Aufschluss über damit im Zusammenhang stehende „Schleichverkehre“ geben, woraufhin dann Maßnahmenvorschläge überprüft bzw. weiterführend entwickelt werden können.

Es ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass in der durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden im September 2012 beschlossenen Vorplanung zur Fetscherstraße Maßnahmen benannt werden, die die prognostizierten Verkehrsströme unter Beachtung der Belange aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer und des städtischen Umfeldes in akzeptabler Verkehrsqualität abwickeln.

- 2. „Dabei ist ein Maßnahmekonzept zur Ertüchtigung der Fetscherstraße und der Stauffenbergallee zu erarbeiten und dabei insbesondere auch die Kreuzungsbereiche Fetscherplatz sowie Stauffenbergallee/Königsbrücker Straße gesondert zu betrachten, um eine hohe Durchlassfähigkeit zu erreichen.“**

Eine zweite Linksabiegespur von der Königsbrücker Nord in die Stauffenbergallee Ost ist in Vorbereitung.

- 3. „den Ausbau der Fetscherstraße zu beschleunigen und alles dafür zu tun, dass der erste Abschnitt zwischen Brücke und Fiedlerstraße noch vor der Eröffnung der Waldschlößchenbrücke fertig gestellt wird.“**

Der Beschlusspunkt ist erfüllt.

4. **„die Vorplanung für die weiteren Abschnitte bis zum Fetscherplatz bis zum Frühjahr 2012 zum Beschluss vorzulegen, 2012 dafür Fördermittel zu beantragen und für den Ausbau dieser Abschnitte spätestens im Verkehrshaushalt 2013/2014 Mittel einzuplanen.“**

Die Vorplanung zur Fetscherstraße wurde unter Beschluss V1535/12 am 27. September 2012 durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden bestätigt. Ein grundlegender Ausbau gemäß der Vorlage ist finanziell nicht gesichert. Der Abschnitt wurde im Jahr 2012 instandgesetzt, um die Belastung aufnehmen zu können. Im Vorgriff wurden bereits durchgängige Radverkehrsanlagen ausgewiesen.

5. **„als Maßgabe für alle Ausbauplanungen den Erhalt der Alleebäume entlang der Fetscherstraße anzustreben.“**

Siehe Punkt 4.

Es sind drei Bäume südöstlich der Blasewitzer Straße sowie der Wildwuchs auf der westlichen Seite zwischen Blasewitzer Straße und Fiedlerstraße zu fällen.

6. **„bis zur endgültigen Ertüchtigung sicherzustellen, dass durch eine beschleunigte Verfahrensweise die Fetscherstraße von der Einmündung Blasewitzer Straße bis zur Stübelallee einen neuen interimsmäßigen Deckbelag erhält, um die Lärm- bzw. Fahrzeugbelastungen reduzieren bzw. aufnehmen zu können.“**

Der Beschlusspunkt ist erfüllt.

7. **„als Sofortmaßnahme die Ampelschaltung am Fetscherplatz zu überprüfen und dem sich ändernden Verkehrsaufkommen anzupassen.“**

Die Steuerung der LSA Fetscherplatz wurde überprüft und mit dem dauerhaften Verbot der Linksabbieger aus der Fetscherstraße in Richtung Striesener Straße am 31. Mai 2012 die Durchlassfähigkeit der Fetscherstraße aus Richtung Waldschlößchenbrücke erhöht.

Weitere Anpassungen der Lichtsignalsteuerung erfolgen nach Inbetriebnahme der Waldschlößchenbrücke.

8. **„bis zum 30. Juni 2012 ein Parkraumkonzept für Johannstadt und Striesen-West zu erstellen, das die wegfallenden Parkplätze im Zuge des Ausbaues der Fetscherstraße und der Neuansiedlung von Firmen und öffentlichen Gebäuden (neues Amtsgericht) bzw. Erweiterungsbauten (z. B. Bio-Innovationszentrum) sowie den zu erwartenden Parkflächenbedarf nach weiterhin stattfindenden Wohngebäudesanierungen in Johannstadt und Striesen-West berücksichtigt.“**

Die Planung der als prioritär eingestuften Maßnahme M34 des Luftreinhalteplanes (flächendeckende Parkraumbewirtschaftung der Innenstadt) ist abgeschlossen. Entsprechend der am 9. Januar 2013 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau als Information vorgestellten Prioritätenliste wird das Parkraumbewirtschaftungskonzept für die Johannstadt-Nord vorrangig weiterbearbeitet, die Vorlage erstellt und diese dem Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden im Jahr 2013 zur Entscheidung vorgelegt.

Unabhängig davon ist mit jedem Neubau ein Stellplatznachweis gemäß Sächsischer Bauordnung zu führen. Weiterhin ist vorgesehen, den Wegfall der Parkstände entlang der Fetscherstraße u. a. mit den Parkplätzen in den Brückenrampen zu kompensieren.

9. **„die Fetscherstraße inklusive Fetscherplatz zum Modellprojekt für eine intelligente Verkehrssteuerung zu machen und dafür zusätzliche Fördermittel zu beantragen sowie im Rahmen des Verkehrsmanagementprojekts VAMOS das Brückeninformationssystem prioritär umzusetzen.“**

Im Zuge des schrittweisen Ausbaus des Verkehrsmanagementsystems VAMOS (Verkehrs-Analyse-Management-und-Optimierungs-System) erfolgt in der Umsetzungsstufe 2.2 die Erweiterung des Elbe-Brücken-Information-Systems (EBIS). Für ein strategisches Brückenverkehrsmanagement hat sich dabei der Standort Stübelallee Zufahrt Fetscherstraße Süd im Rahmen einer Voruntersuchung als besonders günstig herausgestellt. Durch die standortbedingt frühzeitige Information der Verkehrsteilnehmer über die Verkehrslage auf innerstädtischen Elbebrücken ist bei Verkehrsbehinderungen ein Ausweichen auf weniger ausgelastete Brücken möglich. Derzeit erfolgen konzeptionelle Planungen zu dem Standort Stübelallee/Fetscherstraße. Nach Vorliegen der verkehrs- und bautechnischen Ausführungsunterlagen soll eine Standortumsetzung Anfang 2014 erfolgen.

Außerdem wird im Rahmen von VAMOS 2.2 am Knotenpunkt Fetscherplatz in der Zufahrt Borsbergstraße ein neuer Standort der dynamischen Wegweisung errichtet. In Abhängigkeit der Verkehrslage können alternative Zielführungsrouten für die Verkehrsteilnehmer bei Verkehrsbehinderungen ausgewiesen werden. Derzeit erfolgt die verkehrstechnische und bauliche Umsetzung und soll mit Ende der Baumaßnahme "Borsbergstraße/Schandauer Straße" abgeschlossen werden.

Die genannten Standorte des Verkehrsmanagements sollen zur Verringerung von Staurisiken und zur Verflüssigung des Verkehrsablaufes vor allem im Bereich der Fetscherstraße/Zufahrt Waldschlößchenbrücke beitragen.

Die Finanzierung der Umsetzungsstufe VAMOS 2.2 erfolgt mit Fördermitteln des EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung).

10. **„Für die geplante Busverbindung über die Waldschlößchenbrücke schnellstmöglich die Voraussetzungen für eine Linienführung durch die Augsburger Straße/Tittmannstraße zu schaffen.“**

Die Überarbeitung der Planung Augsburger Straße - Tittmannstraße ist abgeschlossen und es wird der Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden im II./III. Quartal angestrebt (die Maßnahme ist in den nächsten Jahren nicht finanziell untersetzt).

11. **„Im Lkw-Führungskonzept und durch verkehrsorganisatorische Maßnahmen sicherzustellen, dass durch die Waldschlößchenbrücke kein unnötiger Lkw-Durchgangsverkehr in die Fetscherstraße angezogen wird.“**

Im Lkw-Führungskonzept der Landeshauptstadt Dresden (vgl. Lkw-Stadtplan) ist die Waldschlößchenbrücke bewusst nicht als Lkw-Vorzugstrasse ausgewiesen. Alle Gewerbestandorte der Landeshauptstadt Dresden sind über die ausgewiesenen Zulaufstrecken von den Autobahnen BAB A 17 und BAB A 4 zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Jörn Marx

Kenntnisnahme:

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister